

Quelle: Zink.de > Themen > SDG-Nachhaltigkeitsziele

SDG-Nachhaltigkeitsprojekte

## Betriebliche Integration von Geflüchteten bei WIEGEL-Feuerverzinken

Die Integration von Geflüchteten stand am 15. März 2019 beim „4. Forum Willkommenskultur“ im Historischen Rathaus in Nürnberg im Fokus. Dort stellten Benjamin Albrecht und Alexander Hofmann, WIEGEL-Verwaltungsrat, ein beispielhaftes Integrationsprojekt in einem Workshop vor. Der Student Benjamin Albrecht war über 15 Monate in Teilzeitarbeit für das Projekt eingestellt worden und übernahm dabei die Projektkoordination.

Bereits seit 2017 engagiert sich WIEGEL-Feuerverzinken mit immensem Einsatz und persönlichem Herzblut für die Integration von Geflüchteten. Über 50 Migranten mit Fluchthintergrund haben seitdem an 15 Standorten einen Arbeitsplatz erhalten und teilweise auch eine Ausbildung in einem Fachbereich begonnen.



v. li.: Alexander Hofmann, WIEGEL-Verwaltungsrat, und Benjamin Albrecht, Projektkoordinator



Bakary Baldeh, Standort Rheinau



v. li.: Julia Kraus (Moderation, IdA-Navigatorsin Mittelfranken, bbw gGmbH), Benjamin Albrecht, Alexander Hofmann

### Link:

<https://www.iab-forum.de/lohnender-langstreckenlauf-ein-praxisbericht-zur-betrieblichen-integration-von-gefluechteten/>



Dieses Projekt fördert die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen der UN.

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese Seite drucken.

Bildquelle: © WIEGEL Feuerverzinken 2019

Projektkoordinator Benjamin Albrecht berichtet auf dem Workshop von großen Anfangsschwierigkeiten, von zunehmend professioneller werdenden Arbeitsagenturen, von hilfreichen Helferkreisen, von einem unglaublich engagierten Team, von Werksleitern und Mitarbeitern bei Wiegel, die beispielsweise am Wochenende mit auf Wohnungssuche gehen oder neue Mitarbeiter persönlich betreuen und von der bewusst toleranten und fremdenfreundlichen Unternehmenskultur bei Wiegel.

Das bestätigt auch Bakary Baldeh, ein 43-jährigen Gambianer, der seit Jahren bei Wiegel in Rheinau arbeitet und sehr gut Deutsch spricht, auf die Frage von Alexander Hofmann: „Nein, ich habe bisher keinerlei fremdenfeindliche Erfahrungen gemacht, hier in Rheinau gehen wir unter vielen Nationalitäten sehr freundschaftlich und kollegial miteinander um. Das macht mir Spaß!

Benjamin Albrecht berichtet jedoch auch von häufigen Auseinandersetzungen mit Ausländerbehörden: Widersprüchliche, stark wechselnde und oft bewusst erschwerende Entscheidungen verlangen den Personen und dem Unternehmen Wiegel Enormes an Flexibilität und Durchsetzungskraft ab. Dennoch: Gemeinsam wird das Projekt erfolgreich gestemmt! Dies schafft Motivation und oft sogar Begeisterung die ansteckend wirkt!

Aus Sicht von Alexander Hofmann, Verwaltungsrat WIEGEL-Feuerverzinken, ist das Projekt sehr zufriedenstellend verlaufen, obwohl bedauerlicherweise nur 70 % der Geflüchteten einen Duldungsstatus in Deutschland haben. „Wir haben engagierte und lernwillige Mitarbeiter gefunden, die sich wieder eine neue Lebensgrundlage aufbauen wollen. Besonders bemerkenswert ist, dass schon einige Geflüchtete in einzelne unserer sechs verschiedenen betrieblichen Ausbildungsprogramme eingestiegen sind. Die Geflüchteten haben Wiegel weitergebracht und bereichert und zusätzliche

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese Seite drucken.

Impulse und Erfahrungen im respektvollen und wertschätzenden  
Miteinander gegeben!“

Ein ausführlicher Bericht über das Integrations-Projekt findet sich  
in der Veröffentlichung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufs-  
forschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (**s. Link**). Ansprech-  
partner bei WIEGEL ist Frau Daniela Hardt, Leitung Personalent-  
wicklung. E-Mail: [daniela.hardt@wiegel.de](mailto:daniela.hardt@wiegel.de)

### **Initiative Zink**

im Netzwerk der WVMetalle/GDB e.V.

Hansaallee 203

40549 Düsseldorf

Telefon +49 211 941 906-75

Telefax +49 211 941 906-77

[presse@zink.de](mailto:presse@zink.de)

[www.zink.de](http://www.zink.de)